

Ein Netzwerk für Kölns Städtepartnerschaften

COLOGNE ALLIANCE Verein nimmt seine Arbeit auf

Keine Stadt in Deutschland unterhält so viele internationale Städtepartnerschaften wie Köln: 22 sind es, unter anderem mit Barcelona, Kyoto und Tunis. Zum einen könnten die globalen Verbindungen bekannter sein, und zum anderen könnten die Partnerschaftsvereine mit einer gemeinsamen Dachorganisation noch besser vernetzt und erfolgreicher arbeiten. Das dachten sich der langjährige Vorsitzende des Sozialausschusses im Rat, Walter Kluth, auch Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins Köln-Istanbul, und Oberbürgermeister Jürgen Roters. Sie gaben den Anstoß zur Gründung von „Cologne Alliance“, der Gesellschaft zur Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Köln.

Nach dem Ratsbeschluss im April wurde der Verein im Mai eingetragen. Ehrenamtlicher Vorsitzender ist Ulrich Linnenberg, Geschäftsführer der Kommunikationsagentur Oliver Schrott. Stellvertreter sind Alexander Hoeckle,

Geschäftsführer International der Industrie- und Handelskammer, und Claudia Burger, Witwe von Altoberbürgermeister Norbert Burger. In dessen Amtszeit fiel die Begründung vieler der heute bestehenden Städtepartnerschaften.

Gezielte Kommunikation

„Die Cologne Alliance wäre sehr im Sinne meines Mannes“, sagt Burger. Ziel sei es, die Aktivitäten der Partnerschaftsvereine zu unterstützen und eine gezieltere Kommunikation, sowohl untereinander als auch nach außen hin zu ermöglichen. Außerdem sollen durch Cologne Alliance Spenden- und Sponsorengelder eingeworben werden, die allen Vereinen zugute kommen. Als Vertreter der Stadt ist Frieder Wolf vom Büro für Internationale Angelegenheiten als Beisitzer eingebunden. Jürgen Roters ist Schirmherr.

Für den 8. August ist ein Treffen mit Mitgliedern aller Partnerschaftsvereine im „Consilium“ geplant, bei dem erste konkrete Projekte besprochen und weitere Ideen entwickelt werden sollen. Auch interessierte Kölner Bürgerinnen und Bürger können teilnehmen. (asp)